

NEWSLETTER

der Einwohnergemeinde Arisdorf



www.arisdorf.ch

Themen

- **Gemeindeverwaltung**
 - Neue Mail-Adressen Gemeindeverwaltung
 - Voranzeige Seniorenfahrt
 - Die Krux mit den gescannten Steuerunterlagen
- **Bildung**
 - Sanierung und Erweiterung Schulanlage
 - Plenarversammlung Lehrerinnen und Lehrer Kanton Baselland
 - Einschreibung Kindergartenkinder für das Schuljahr 2015/16
- **Verkehr und Strassen**
 - Öffentlicher Parkplatz
- **Kultur, Freizeitmöglichkeiten, Vereine**
 - Veranstaltungen März
 - Wie die Glocken läuten

Das amtliche Publikationsorgan der Einwohnergemeinde Arisdorf ist die Zeitung Fricktal.info. Diese wird jeweils am Mittwoch unentgeltlich an alle Haushaltungen zugestellt.

Gemeindeverwaltung Arisdorf
Mitteldorf 4
4422 Arisdorf
Tel. 061 816 90 40
Fax 061 816 90 41
E-Mail gemeindeverwaltung@arisdorf.ch

Schalteröffnungszeiten
Montag 10.00 – 12.00 / 16.00 – 18.30 Uhr
Dienstag – Donnerstag 10.00 – 12.00 / 16.00 – 17.00 Uhr
Freitag 10.00 – 13.00 Uhr

Gemeindeverwaltung

Neue Mail-Adressen Gemeindeverwaltung

Zu Beginn des Monats wurden in der Gemeindeverwaltung die EDV-Geräte ersetzt, was gleichzeitig mit einem System-Wechsel verbunden war. Aus diesem Grund hat die Gemeindeverwaltung seither neue E-Mailadressen. Das „.bl“ wurde aus der E-Mailadresse entfernt. Die Gemeindeverwaltung ist ab sofort unter folgenden E-Mailadressen erreichbar:



- gemeindeverwaltung@arisdorf.ch
- rene.bertschin@arisdorf.ch
- claudia.hunziker@arisdorf.ch
- stephanie.keller@arisdorf.ch
- jasmin.braeutigam@arisdorf.ch
- sozialhilfe@arisdorf.ch

Voranzeige Seniorenfahrt

In diesem Jahr findet wiederum eine Seniorenausfahrt statt und zwar am Dienstag, 25. August 2015. Wir bitten Sie, sich dieses Datum vorzumerken. Die Einladungen werden rechtzeitig versandt. Eingela-

den sind dieses Jahr alle Einwohner und Einwohnerinnen ab Jahrgang 1945. Lebenspartner, welche jünger sind, sind ebenfalls herzlich eingeladen. (jb)

Die Krux mit den gescannten Steuerunterlagen



Mit EasyTax wurde nicht nur das Ausfüllen der Steuererklärung erleichtert, sondern auch die anschliessende Verarbeitung. Mittlerweile können Belege und Lohnausweise auch gescannt

und elektronisch übermittelt werden. Das System ist allerdings noch nicht ganz ausgereift.

Nichts umschreibt das berühmte «notwendige Übel» so gut wie die Steuererklärung. Sie hält einem das eigene Mass an Sorgfalt vor Augen – und an ihrem Ende steht eine Rechnung.

Daniel Tschopp, Treuhänder aus Waldenburg mit eigener Firma, veranlagt mit seinen Mitarbeitenden im Auftragsverhältnis seit 16 Jahren die Steuerpflichtigen aus Arisdorf und vier weiteren Gemeinden. Er kennt noch die alten Zeiten, als Steuererklärungen ausschliesslich von Hand ausgefüllt wurden. Heute werden knapp 60 Prozent per EasyTax erfasst, in Arisdorf über 70. In Zahlen: Von kantonsweit 164'900 eingereichten Steuererklärungen (Stichtag: 31. Januar 2015) wurden 98'000 mit EasyTax und weitere 17'600 mit entsprechenden Programmen eingereicht, informiert Roland Hunziker von der Steuerverwaltung Baselland.

Eine Steuererklärung per EasyTax hat grosse Vorteile: Sie ist für den Steuerpflichtigen schnell erledigt, da je nach Personensituation viele Abzüge automatisch erfasst werden. Doch EasyTax hat auch seine Tücken, etwa bei der Kontrolle der Formulare. Dann nämlich, wenn viele Unterlagen wie Belege und Quittungen nicht per Post, sondern in gescannter Form übermittelt werden.

Noch in den Kinderschuhen

Das sind zwar laut Tschopp nur rund zwei Prozent in Arisdorf. Doch die haben es in sich. «Natürlich muss der Kanton die rein elektronische Variante anbieten, und ich bin für das Neue», ist er überzeugt, «aber vollständig ausgereift ist das System nicht. Es steckt noch in den Kinderschuhen.» Bei nur wenigen Belegen, sagt Tschopp, sei die Veranlagung kein Problem. Doch wenn es sehr viele sind, muss er sie zur Verarbeitung trotzdem ausdrucken. Das ist insbesondere dann der Fall, wenn der Steuerkunde die Belege nicht korrekt zugeordnet hat. «Ich kann ja nicht 20 Belege gleichzeitig auf dem Bildschirm geöffnet haben, das funktioniert nicht. Das Scannen ist also überhaupt nicht immer so zweckdienlich.» Er druckt die zuvor eingescannten Dokumente also wieder aus. «So ist natürlich der Umwelt überhaupt nicht geholfen. Und der Steuerpflichtige hat sich viel Aufwand für die Katz gemacht.» Gerade der Lohnausweis, die Zinsbelege und Bescheinigungen von Vorsorgebeiträgen sind Dokumente, die in der Regel eigens für die Steuererklärung ausgestellt werden. Darum sind sie vielfach ohnehin im Doppel vorhanden. Warum also nochmals einscannen, anstatt die Dokumente dem Steuerklärungsbogen beizulegen, fragt Tschopp.

Perfektes Chaos

Kommt hinzu, dass das System Fehler beim Zuordnen der eingescannten Belege nicht ausschliesst: Die eingelesenen Dokumente müssen ihrem Bereich im EasyTax zugeordnet werden, Berufsauslagen zu Berufsauslagen etwa. «Wird ein

Schuldzinsbeleg als Lohnausweis eingescannt, erschwert sich die Kontrolle – und je nach Anzahl Belege ist das Chaos dann perfekt», sagt Tschopp schmunzelnd. Und dann käme es sogar vor, dass Dokumente verkehrt herum eingescannt würden; «und ich hab dann weisse Seiten auf dem Bildschirm.» Der Steuerexperte ist also überzeugt: «Benutzen Sie EasyTax und legen Sie die Belege bei. Das erleichtert den Aufwand auf beiden Seiten.»

So funktioniert es

Wenn Sie die Steuererklärung per EasyTax erfassen, werden die Daten auf einen kantonseigenen Server geladen. Dort sind sie verschlüsselt und mit einer Firewall gegen Hacker geschützt. Wenn nun Daniel Tschopp den zugestellten Barcode vom Deckblatt Ihrer Erklärung erfasst, erhält er über eine sichere Leitung Zugriff auf genau diesen Datensatz. Das macht er gewöhnlich von den Büros der Gemeindeverwaltung aus. Der benutzte Computer ist zu dieser Zeit aus Sicherheits- und Datenschutzgründen nicht mit dem Internet verbunden. Tschopp prüft und bearbeitet jede Steuererklärung, das ist die gesetzliche Pflicht. Seine Aufgabe be-

steht allerdings nicht nur im Kürzen von Abzügen, wie das oft vereinfacht dargestellt wird; «wenn Abzüge vergessen werden, korrigieren wir genauso zugunsten des Steuerpflichtigen», sagt er.

Einreichen der Steuererklärung:

Denken Sie daran: Reichen Sie die Steuererklärung rechtzeitig bis zum 31. März ein. Bis zum 31. Mai wird Ihnen stillschweigend eine kostenlose Fristverlängerung gewährt, danach kostet sie pauschal CHF 40.00 bis maximal 30. September. Werfen Sie die Steuererklärung nicht ein, bevor

- √ sämtliche Belege beigelegt sind
- √ Sie unterschrieben haben

Bitte des Experten

Übermitteln Sie Ihre Selbstdeklaration elektronisch – ohne einscannen der bereits doppelt vorhandenen Belege. Natürlich kann die Erklärung per EasyTax wie bisher auch ausgedruckt und mit den Belegen an die zuständige Instanz eingereicht werden. Dann muss aber zwingend das Barcodeblatt beigelegt werden. Und bitte nichts heften. Vielen Dank. (lh)

Tageskarte Gemeinde



Die Gemeinde Arisdorf bietet zwei SBB-Tageskarten der zweiten Klasse an. Die Tageskarte ermöglicht die freie Fahrt auf allen Strecken der SBB, RhB, Städtischen Verkehrsbetriebe sowie den

meisten konzessionierten Privatbahnen und vielen Schiffsbetrieben der Schweiz.

Die Tageskarte kostet CHF 50.-- und kann bei der Gemeindeverwaltung telefonisch (061 816 90 40) oder per Mail (gemeindeverwaltung@arisdorf.ch) reserviert werden. Weitere Informationen über die Tageskarte sind auf der Homepage www.arisdorf.ch enthalten. Gerne gibt aber auch die Gemeindeverwaltung Auskunft.

Bildung

Sanierung und Erweiterung Schulanlage

Die Baugesuchsunterlagen sind nun vollständig und wurden vom Gemeinderat an der Bauherrensitzung vom 9. Februar 2015 unterzeichnet. Anschliessend wurde das Baugesuch in der Woche vom 16. Februar 2015 beim Bauinspektorat in Liestal eingegeben. Die Bauprofile wurden mittlerweile auch gestellt. An der Bauherrensitzung wurde unter anderem besprochen, dass der Umzug in die Provisorien in den Sommerferien durchgeführt werden sollte, sodass die Schüler ab Beginn des neuen Schuljahres in den Containern unterrichtet werden können. Alle Klassen werden aus dem Schulhaus

ausgelagert, sodass ab Sommer 2015 während eines Jahres kein Unterricht im Schulhaus mehr stattfinden wird. Die Turnhalle kann jedoch weiterhin für den Turnunterricht benutzt werden. Die gesamte Containeranlage inkl. Garderoben, Duschen etc. können auf einem freistehenden Nachbargrundstück platziert werden. Für diese Containeranlage ist ein separates Baugesuch notwendig, welches nun vom Architektenteam parallel zum laufenden Baugesuch der Sanierung und Erweiterung ausgearbeitet wird. (jb)

Plenarversammlung Lehrerinnen und Lehrer Kanton Baselland

Am Freitag, 20. März 2015 findet die obligatorische Plenarversammlung für sämtliche Lehrerinnen und Lehrer des Kantons Baselland statt. Anschliessend daran findet am Nachmittag die ebenfalls obligato-

rische schulinterne Weiterbildung statt. Aus diesem Grund haben die Schülerinnen und Schüler der Kreisschule Arisdorf-Hersberg an diesem Datum den ganzen Tag schulfrei. (jb)

Einschreibung Kindergartenkinder für das Schuljahr 2015/16

Alle in Arisdorf und Hersberg wohnhaften Kinder, die vor dem 30. Juni das 4. Altersjahr vollenden, das heisst, zwischen dem 16. Juni 2010 und 30. Juni 2011 geboren sind, treten auf Beginn des nächsten Schuljahres in den Kindergarten ein. Die Einschreibung der Kindergartenkinder findet am Dienstag, 3. März 2015, zwischen 16 und 17 Uhr im

Kindergarten statt. Wer zu diesem Zeitpunkt verhindert ist, wird gebeten, sein Kind telefonisch (Tel. 061 811 13 62) oder per Email (schulleitung.arisdorf@gmail.com) anzumelden. Falls ihr Kind einen anderen Kindergarten besuchen soll, bitten wir um eine schriftliche Abmeldung per Post oder Email. (jb)

Verkehr und Strassen

Öffentlicher Parkplatz

Die untenstehenden Fotos veranschaulichen eindrücklich, wie der neue öffentliche Parkplatz langsam entsteht. Wöchentlich finden Sitzungen statt mit allen Beteiligten (Bauleitung, Unternehmen,

Gemeinde), an denen der Baufortschritt geprüft wird und Probleme besprochen werden können. Bis zur Eröffnung des Volg-Ladens wird der Parkplatz auf jeden Fall fertiggestellt sein. (rb)



Kultur, Freizeitmöglichkeiten, Vereine

Veranstaltungen März

03.03.2015	Frauentreff in Arisdorf	Frauenverein
06.03.2015	Weltgebetstag 2015	Kirchgemeinde
06.03.2015	Generalversammlung	Musikverein
11.03.2015	Mittagstisch in Hersberg	Frauenverein

14.03.2015	Heckenpflege Bockland	Leben in Arisdorf
15.03.2015	Bummel	Nuggisuuger
16.03.2015	Schnupperprobe	Nuggisuuger
18.03.2015	Frauentreff in Hersberg	Frauenverein
19.03.2015	Stammtisch, Linde Arisdorf	Senioren für Senioren
27.03.2015	Seniorenachmittag	Kirchgemeinde
28.03.2015	Jahresversammlung, Frenkendorf	Seniorenverein Frenkendorf und Umgebung
29.03.2015	Konfirmationsgottesdienst	Kirchgemeinde
29.03.2015	Skiweekend	Nuggisuuger



S P I T E X

Hilfe und Pflege zu Hause

Spitex Lausen plus

Bettenachweg 4 4415 Lausen

e-mail info@spitex-lausenplus.ch

web www.spitex-lausenplus.ch

Gemeineschwester 061 921 07 09

Öffentliche Sprechstunde und
direkt telefonisch erreichbar:

Montag – Freitag 16.00 – 17.00 Uhr

Übrige Zeit Telefonbeantworter

Hauspflege und Geschäftsleitung 061 921 07 05

Frau Sylvia Lüdin, direkt telefonisch erreichbar:

Montag - Freitag 9.00 – 11.00 Uhr

Montag und Donnerstag 14.00 – 16.00 Uhr

Übrige Zeit Telefonbeantworter

Wie die Glocken läuten

Einst brauchte es dreier kräftiger Männer, um die Arisdorfer Kirchenglocken in Schwingung zu versetzen. Heute sind es strombetriebene Motoren und ein Hightech-Steuergerät aus dem Emmental.



Es bedarf dreier kräftiger Männer, um die Kirchenglocken von Arisdorf zum Schlagen zu bringen. An langen Seilen, die durch runde Löcher in der Holzdecke reichen, ziehen sie, auf und ab, auf und ab. So war es, bis die Manneskraft durch Elektromotor

und Antriebstechnik ersetzt wurde. Gemeinderat Markus Miescher, in seiner Funktion für das Geläut des Dorfes verantwortlich, kann sich aber noch daran erinnern, wie Männer an den Seilen hingen. Heute funktioniert selbst etwas Althergebrachtes wie Kirchenglocken nicht mehr ohne Strom. Hinter jedem Glockenschlag und jedem Läuten steckt moderne Technik, kombiniert mit filigraner Mechanik. Markus Miescher zeigt wie an diesem kühlen, nebligen Samstagmorgen. Er kennt den Weg hinauf in den Kirchturm ganz genau. Schon oft war er hier oben. Treppen führen in den Dachstuhl, eine weitere in das erste Turmgeschoss.

Hier befinden sich die Antriebsmotoren. Über dünne Metallstangen sind sie mit den Hämmern verbunden, die jede Viertelstunde die Zeit schlagen. Ihre Justierung ist millimetergenau. Einer der Antriebe wurde erst vergangenen Dezember ausgetauscht. Empfangen sie ihren einprogrammierten Befehl, heben sie den Hammer an, er fällt auf die Glocke, ein Schlag ertönt.

Beim Geläut wird hingegen das Glockenjoch mit einem starken Motor in Schwingung versetzt, hin und her, hin und her. Bewegt sich die Glocke,

schlägt der Klöppel gegen die Glockenwand; die Glocken läuten. Und die läuten nicht einfach nur so: Arisdorfs Kirche, 1595 erbaut, erhielt 1849 das erste dreistimmige Geläut des Kantons Basellandschaft. An der Mauer über den Antriebsaggregaten eine Etage tiefer hängt ein Kasten, darin die Relais, die die Motoren kontrollieren, zig bunte Kabel verbinden hier die Hämmer mit Strom, Antrieb und Motor. Und in der Ecke leuchtet ein rotes Licht; es ist die Antenne, die die Funksignale für die Kirchenglocken empfangen. Es ist noch nicht allzu lange her, da bemass ein Uhrwerk die Arisdörfer Zeit. Das alte Uhrwerk ist noch an Ort und Stelle, Zahnräder greifen ineinander, alles gut geschmiert, doch angeschlossen ist es nicht mehr. Die Gemeinde will es aufarbeiten lassen, danach soll es im Dorf ausgestellt werden. Den geeigneten Ort dafür hat man allerdings noch nicht gefunden. Das Uhrwerk hat früher übrigens die Glocken angetrieben, heute laufen die beiden System komplett unabhängig voneinander. Die Aussicht ist atemberaubend, doch dafür ist Markus Miescher nicht gekommen. Vom ersten Turmgeschoss, wo sich die Antriebstechnik der Hämmer befinden, geht es über eine wacklige Holzleiter durch ein enges Loch in der Decke. Gewandt klettert er voraus. Oben wartet der Glockenstuhl. Massives Holz und blankes Gestein umschliessen hier die vier Glocken, die grosse, die zwei kleinen, schliesslich die kleinste, die Taufglocke, die vor genau zehn Jahren von Privatleuten gestiftet wurde. Wer versehentlich während des Kirchengeläuts hier oben ist, der wird für 13 Minuten zum Gefangenen, denn die schwingende Glocke aus Bronze versperrt den Rückweg. Und die Lautstärke ist allumfassend. Nur die Mauersegler, die jeden Sommer hier oben nisten, scheint das nicht zu stören.

Siegristin Martina Jüngling, die in der Kirche alternierend mit Kollegin Doris Tschirky zum Rechten schaut, dreht den Schlüssel zum «Kommandoraum» im Parterre. Unscheinbar im Schrank des Aufenthaltsräumchens neben dem Eingang befinden sich die beiden Steuergeräte für die Glocken in einem Wandschrank, an der Schranktür hängen die Codes für die einzelnen Geläute, das Neujahrs- oder das Weihnachtsläuten.



Jeder Viertelstundenschlag, das Geläut zur vollen Stunde, das Kirchengeläut, das samstagabends zum Sonntag und sonntagmorgens zum Gottesdienst schlägt: Das alles ist hier programmiert und läuft vollautomatisch. Selbst ein Stromausfall könnte ihm nichts anhaben: Das System hängt zusätzlich an einer Batterie. Auch die Abfolge der einzelnen Schläge für die Geläute zu Hochzeiten oder Beerdigungen sind programmiert, ihr Einsatzbefehl erfolgt von Hand.

Hinter der Technik steckt die Muribaer AG, führend punkto Kirchentechnik. Die im luzernischen Büren beheimatete Firma sorgt in der ganzen Schweiz dafür, dass die Kirchenglocken pünktlich läuten. (lh)

Impressum

Herausgeberin
Einwohnergemeinde Arisdorf

Redaktionsteam
René Bertschin (rb), Claudia Hunziker (ch), Jasmin Bräutigam (jb), Lucas Huber (lh)

Erscheinungsweise
Erscheint monatlich, jeweils am letzten Freitag des Monats in elektronischer Form